Stiftung Schloss Oberhofen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Bernisches Historisches Museum**

Band (Jahr): **- (1995)**

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

B. Stiftung Schloss Oberhofen

1. Stiftungsrat

Der Stiftungsrat des Schlosses Oberhofen ist seit 1978 identisch mit der Aufsichtskommission des Bernischen Historischen Museums. Ausserdem gehört ihm der Direktor von Amts wegen an.

Aus dem Stiftungsrat ist zurückgetreten Frau Ursula Begert, die sich als Gemeinderätin der Stadt Bern stets um das gute Einvernehmen zwischen der Stiftung und des Einwohnergemeinde Oberhofen bemüht hatte. Ihre Nachfolge hat Frau Maria Holzer-Britschgi, Liegenschaftsverwalterin der Stadt Bern, angetreten.

Das gute Einvernehmen bekräftigte und befestigte der Gemeinderat von Oberhofen mit der Einladung an Stiftungsrat und Direktion zu einer Aussprache mit anschliessendem Abendessen im «Schlössli» am 21. April.

2. Personal

Schlosswart: Holzer, Rudolf
Schlosswart-Stellvertreterin: Holzer, Greti
Konservatorin: Hess, Rosmarie
Obergärtner: Kropf, Werner
Gärtner: Luginbühl, Fred
Hilfsgärtner: Zumbrunn, Martin
Pikettdienste: Holzer, Martin

3. Betrieb

Schloss und Park waren vom 14. Mai bis zum 15. Oktober geöffnet. Die Sommerausstellung «Idyllen am Thunersee. Kleinmeister aus der Sammlung des Kunstmuseums Bern» wurde am 16. Mai eröffnet, im Anschluss an eine Sitzung des Stiftungsrates im Schloss. Für Rat, Hilfe und Ausleihe sei den Verantwortlichen der Graphiksammlung des Kunstmuseums Bern, Herrn Vizedirektor Dr. Josef Helfenstein und Frau lic.phil. Henriette Mentha, der verbindliche Dank ausgesprochen.

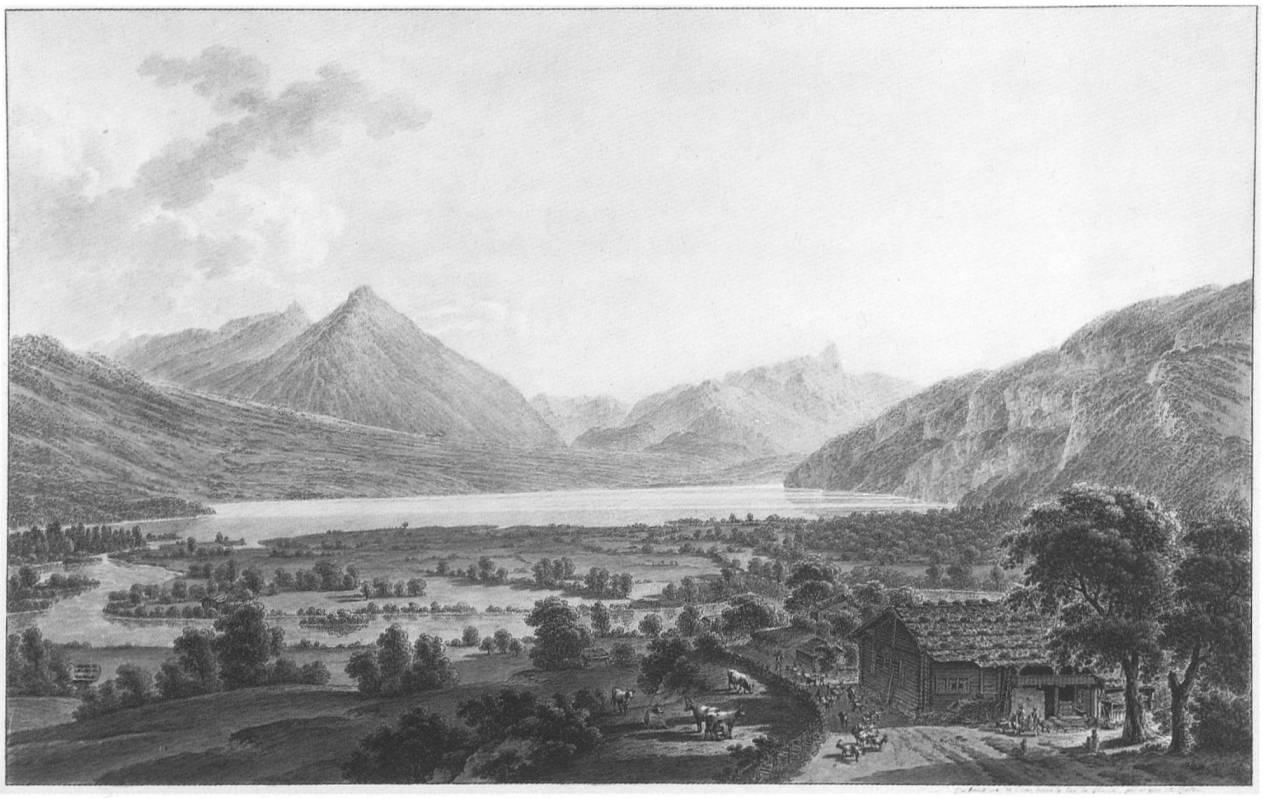
Den Thuner Ferienpass «Kein Schlossgespenst im Schloss Oberhofen» veranstaltete die Konservatorin unter Mithilfe des Obergärtners am 4., 6., 11. und 13. Juli. Im Schlosshof organisierte die «Klösterlibühne Oberhofen» wie 1994 das «Freilichtkino am See»; es fanden vier Vorstellungen statt.

Die Schlosskapelle wurde 11mal für Trauungen benutzt, die Pergola 16mal für Aperitifs. Von den Führungen übernahm die Konservatorin 24, Frau Vera Heuberger 12, der Direktor eine.

Weitere Veranstaltungen:

17. Juni. Hauptversammlung des Vereins zur Förderung des Bernischen Historischen Museum im Gartensaal.
19. Juli. Schlosskonzert: Michael Jelden, Violine, und Marc Sinan Baute, Gitarre, spielen Werke von Béla Bartók, Pablo de Sarasate, Alberto Ginasterea und Niccolò Paganini.
1. August. Bundesfeier der Einwohnergemeinde auf der Schlossterrasse.
9. August. Das Kammermusikensemble «E Musicae Gaudio» verlegt die Serenade von der Seeterrasse in den Gartensaal; Ruth Genner, Flöte, Ernst Müller, Oboe, Renate Müller-Käser und Ursula Möri-Käser, Violinen, Rudolf Tschanz, Viola, und Ueli Müller, Violoncello, spielen Werke von Moritz Siering, Joseph Haydn, František Krama und E. Walckiers.
2. September. Der Burgerverband Bern besucht mit 97 Personen Schloss und Park.
6. September. Die Konservatorin führt Teilnehmer der Zürcher Kantonalen Mittelstufenkonferenz.
15. September. Vom Tagungsort Sigriswil kommt das Europaeum Medicum Collegium nach Oberhofen und wird durch Georg Germann, Rosmarie Hess und Vera Heuberger geführt.
16. September. Eine Exkursion der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte in Oberhofen setzt sich zwei Ziele: Schloss und Schlosspark unter Führung von Frau Rosmarie Hess und die Sammlung Im Obersteg im Wichterheergut unter Führung von Herrn Michael Baumgartner, dem Verfasser von deren Katalog.

Die Besucherzahl von Schloss und Park betrug 32 649 (1994 30 306). 15 389 besuchten sowohl Schloss als Park (1994 15 638), 17 260 lediglich den Park (1994 14 668). Von den Besuchern erhielten 1315 den Zutritt gratis (1994 1405).



Heinrich Rieter, «Embouchure de l'Aar dans le lac de Thoune», aus der Sommerausstellung «Idyllen am Thunersee»; Photo Kunstmuseum Bern

Mit der Eröffnung von zwei Museen im benachbarten Wichterheergut im Mai scheint die Gemeinde Oberhofen insgesamt mehr Besucher anzuziehen.

4. Bau

Der Sturm «Wilma» beschädigte am 26. Januar das Kinderchalet. Die Behebung der Schäden wurde grösstenteils von der Gebäudeversicherung gedeckt. Am Kinderchalet wurde ausserdem der Treppenaufgang ersetzt.

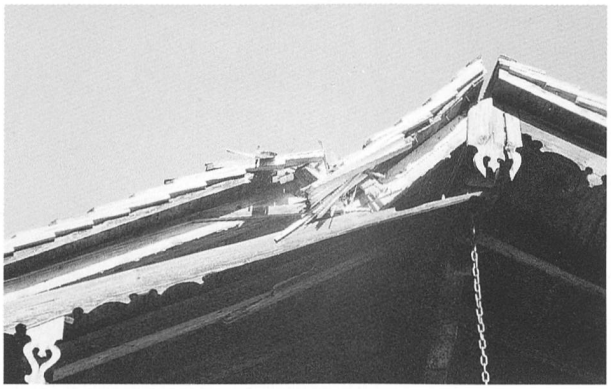
Um den Strassenlärm zu dämmen, wurden im Gärtnerhaus an der ausgesetztesten Stelle neue Fenster eingebaut.

Kleinere Sanierungsarbeiten an Schloss und Dependenzen betrafen Türen, die Abdeckung der seeseitigen Schlosshofmauer und den Anstrich im obersten Abschnitt des Turmtreppenhauses. Am Seetürmchens wurde die Dachsanierung, weil schwieriger als angenommen, verschoben. Rostschäden an der Pergola zwangen zu Sofortmassnahmen.

Das Schloss erhielt eine neue Telephonvermittlungsanlage.

Auf Initiative der Kantonalen Denkmalpflege wurden Arbeitslose für Planaufnahmen von Teilen des Schlosses, der Nebengebäude und der Parkbauten eingesetzt.

Architekt Niklaus W. Stoll, Gümligen, erhielt den Auftrag, die Schlosshoffassade zu untersuchen, und in Zusammenarbeit mit Herrn Hanspeter Würsten von



Schadenbild nach dem Sturm «Wilma»; Photo R. Holzer

der Kantonalen Denkmalpflege Vorschläge zu deren Sanierung auszuarbeiten. Es geht um die in der Frontmitte namentlich innen vom echten Hausschwamm angerichteten Schäden und um den Wasseraustritt beim Unterdach.

5. Park

Die Sanierung der Schmiedeeisengeländer wurde fortgesetzt und abgeschlossen.

Auf dem Kinderspielplatz wurde die Pendelschaukel saniert und unter Mitarbeit der Gärtnerei einige Gefahrenmomente ausgemerzt.

Stürme und Unwetter mit Hagelschlag setzten dem Park mehrmals zu. Am 26. Januar brach der Sturm Äste der Libanonzeder und warf sie auf das Kinderchalet; weitere Schäden erlitten der Mammutbaum beim Gärtnerhaus und die Pinus wallichiana am Eingang zum Spielplatz. Die Hagelwetter vom 30. Juli und 22. August beeinträchtigten Rabatten und Wege. Am 26. Dezember knickte der Sturm schneebeladene Äste der schon elf Monate zuvor mitgenommenen Libanonzeder.

Im Winter 1994/95 erhielt das «Schweizerkreuz» frische Erde, so dass sich dieser Blumenteppich den Parkbesuchern und den im Schiff vorbeifahrenden Ausflüglern besonders schön präsentierte. Auch die anschliessende Partie der Grotte mit den Jahreszeitenputti erhielt frische Erde und wurde 1995 teilweise neu bepflanzt.

Der Park wurde noch reger besucht als im Vorjahr (s. Ziff. 3, Schluss). Gerne verzeichneten wir fünf Besuche von gärtnerischen Fachgruppen.

Für die Beratung im Park und dieses Jahr besonders zum Thema «Spielplatz» sei Herrn Stadtgärtner Franz J. Meury der aufrichtige Dank der Stiftung ausgesprochen. Ein Dank auch an die Holzergruppe der Stadtgärtnerei Bern für die Hilfe nach den Sturmschäden.

6. Finanzielles

Die Jahresrechnung 1995 der Stiftung Schloss Oberhofen schliesst mit einem Überschuss von Fr. 38 961.45 ab. Davon werden Fr. 18 344.15 zur Deckung des letztjährigen Defizites verwendet und Fr. 20 716.30 in den Unterhaltsfonds gelegt.

Die ordentlichen Betriebsbeiträge der drei Stiftungsträger Kanton, Stadt und Burgergemeinde Bern beliefen sich auf Fr. 604 500.– (im Vorjahr Fr. 595 500.–). Davon wurden Fr. 519 344.90 oder 85,9% (im Vorjahr Fr. 511 060.70 oder 85,8%) für Personalausgaben verwendet.

Die Einnahmen aus Eintritten, Schriftenverkauf und diversen Anlässen betrugen Fr. 78 863.55 (im Vorjahr Fr. 75 751.–) und entsprechen 9,8% (10,3%) des Betriebsaufwandes.

Als neue Genossenschafterin der SEVA hat die Stiftung im Berichtsjahr erstmals einen Gewinnanteil von Fr. 69 453.80 erhalten. Dies erlaubte zusätzliche Unterhaltsmassnahmen im Park (vorgezogene Sanierung der Schmiedeeisengitter) und trug zum guten Betriebsergebnis bei.

	Rechnung 93	Rechnung 94	Rechnung 95

Bilanz

Aktiven

Kassen	555.50	776.85	909.40
Postcheck	3408.20	190.05	146.55
Banken (Deposito-Cassa, SK)	123664.85	1399.00	51138.00
Debitoren und Transitorien	1914.30	635.05	956.35
Defizit	0.00	18344.15	18344.15
	129542.85	21345.10	71494.45

Passiven

Banken (BKB, Kontokorrent)	0.00	2010.00	0.00
Kreditoren und Transitorien	128117.60	18635.15	32533.00
Rücklagen	725.30	699.95	0.00
Überschuss / Abbau Verlustvorträge	000	0.00	0.00
Überschuss	699.95	0.00	38961.45
	129542.85	21345.10	71494.45

Erfolgsrechnung

Aufwand

Bibliothek	481.95	85.80	316.95
Anschaffungen, Werkstoffe	18661.40	36445.75	15890.00
Drucksachen, Publikationen	29366.85	17130.85	14921.45
Gebäude, Anlagen, Park	409834.65	118749.00	154049.85
Allg. Betriebskosten	42474.85	50972.35	50644.95
Personalkosten	499157.40	511060.70	519344.90
Leistungen durch Dritte	16957.45	2961.90	8972.80
Bildung von Rücklagen	0.00	0.00	0.00
Überschuss / Abbau Verlustvorträge	0.00	0.00	0.00
Überschuss	699.95	0.00	38961.45
	1017634.50	737406.35	803102.35

Ertrag

Eintritte, Schriftenverkauf, Anlässe	81911.20	75751.00	78863.55
Nebenerlöse	50655.90	47085.90	49585.05
Beiträge der Partizipanten	600000.00	595500.00	604500.00
Beiträge aus Lotteriefonds (SEVA)	100000.00	0.00	0.00
Beiträge von Dritten (SEVA-Gewinnanteil)	0.00	0.00	69453.80
Auflösung von Rücklagen	185067.40	725.30	699.95
Defizit	0.00	18344.15	0.00
	1017634.50	737406.35	803102.35